



SCHWEIZER  
TIERSCHUTZ STS



# JAHRESBERICHT 2024



# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	3
<b>Leistungsbericht</b> .....	4
<b>Sektionen</b> .....	5
<b>Fachbereiche und Projekte</b>	
Heimtiere und Equiden .....	7
Wildtiere .....	8
Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS .....	9
Politik .....	10
Tierschutzkontrollen .....	11
Tierversuche .....	12
Tierärztliche Beratungsstelle .....	13
Krax Club .....	14
Krax Schule .....	14
Tiere und ältere Menschen .....	15
International .....	16
<b>Organisation</b>	
Geschäftsstelle .....	18
Organigramm .....	18
Kommunikations- und Medienarbeit .....	19
<b>Finanzen</b> .....	20
<b>Vorstand und Geschäftsleitung</b> .....	23

# VORWORT

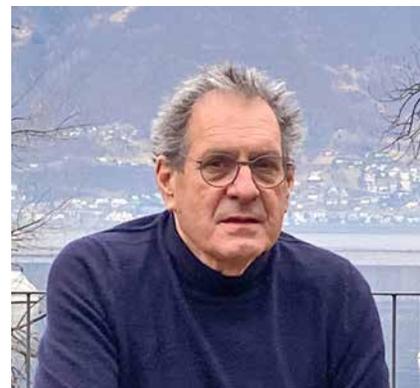
## Ein Jahr des Wiederaufbaus und der Neuausrichtung

Das Jahr 2024 markiert für den Schweizer Tierschutz STS eine bedeutsame Zäsur – ein Jahr des Wandels, der Konsolidierung und des Aufbruchs. Nach den turbulenten Ereignissen des Jahres 2023 stand für mich als Präsident die Wiederherstellung des Vertrauens innerhalb und ausserhalb der Organisation an oberster Stelle. Dieses Vertrauen war durch die Ereignisse des Vorjahres spürbar erschüttert, und es war mir ein persönliches Anliegen, die Gräben zu überwinden und den Grundstein für eine positive und zukunftsorientierte Entwicklung zu legen.

Im Mittelpunkt meiner Bemühungen standen die Menschen – die engagierten Mitglieder des Vorstands, die unermüdlichen Mitarbeitenden des STS und die zahlreichen Tierschutzorganisationen, die sich tagtäglich mit Leidenschaft und Hingabe dem Wohl der Tiere widmen. Ich habe mir bewusst Zeit genommen, um in direkten Gesprächen mit ihnen die Herausforderungen und Chancen zu erörtern, ihre Anliegen zu verstehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Diese Gespräche waren für mich von unschätzbarem Wert und haben mir ein tiefes Verständnis für die Vielfalt und Komplexität der Tierschutzarbeit in der Schweiz vermittelt.

Es galt, die Organisation zu stabilisieren, die Wogen zu glätten und die dringend notwendigen Reformen voranzutreiben, um den STS für die Zukunft zu rüsten. Wir haben das Finanzwesen transparenter gestaltet, um das Vertrauen der Spenderinnen und Spender zu stärken. Die Einstellung eines Geschäftsführers und die Etablierung einer kompetenten Geschäftsleitung waren weitere wichtige Schritte, um die operative Leistungsfähigkeit des STS zu verbessern.

Doch am wichtigsten war es, Ruhe in die Organisation zu bringen und den Weg für einen konstruktiven Dialog und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu ebnen. In dieser Phase der Konsolidierung war Einigkeit wichtiger als Perfektion. Es ging darum, gemeinsame Ziele zu defi-



Piero Mazzoleni

nieren und an einem Strang zu ziehen, um den STS als starke und glaubwürdige Stimme für den Tierschutz in der Schweiz zu positionieren.

Die Wiederherstellung des Vertrauens ist ein fortlaufender Prozess, der durch Fakten und Tatkraft untermauert wird. Wir haben an vielen Stellen mehr Transparenz geschaffen und den Sektionen durch die Reformgruppe eine Plattform zur aktiven Mitgestaltung der Statutenrevision gegeben. Diese Einbindung der Sektionen war von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die neuen Statuten die Bedürfnisse und Anliegen aller Mitglieder berücksichtigen und von allen getragen werden.

Die persönlichen Begegnungen mit den Menschen, die sich mit Herzblut für den Tierschutz einsetzen, waren für mich die grössten Höhepunkte des vergangenen Jahres. Ich habe die unermüdliche Arbeit unserer 71 Tierschutzorganisationen an der Basis und das Engagement unserer Mitarbeitenden mit grossem Respekt und Bewunderung verfolgt. Diese Menschen sind das Herz und die Seele des STS, und ihr Engagement ist die Grundlage für unsere erfolgreiche Tierschutzarbeit.

Ich bin zuversichtlich, dass der STS auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Schweizer Tierschutz spielen wird und dass wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Spendern und Partnern weitere Fortschritte im Tierschutz erzielen werden.

Piero Mazzoleni

# LEISTUNGSBERICHT

## **Ein Jahr des Wandels und der strategischen Neuausrichtung beim Schweizer Tierschutz STS**

Das Jahr 2024 markiert für den Schweizer Tierschutz STS einen Wendepunkt. Geprägt von Veränderungen in der Führungsebene, der internen Organisation und der strategischen Ausrichtung, hat sich der STS neu positioniert, um den Herausforderungen des modernen Tierschutzes noch effektiver begegnen zu können. Dieses Jahr stand ganz im Zeichen des Wandels und der Professionalisierung.

## **Neubesetzung der Führungsebene: Ein frischer Wind für den Tierschutz**

Der Januar brachte mit der Wahl von Piero Mazzoleni zum neuen Präsidenten eine wichtige personelle Veränderung. Seine Erfahrung und sein Engagement für den Tierschutz prägten den STS 2024 massgeblich. Gleichzeitig wurde die Mehrheit des Zentralvorstands neu zusammengesetzt.

## **Die neue Geschäftsleitung: Expertise für eine erfolgreiche Zukunft**

Am 1. Mai 2024 durfte ich, als neuer Geschäftsführer, meine Tätigkeit beim STS aufnehmen. Eine weitere wichtige Neuerung im Jahr 2024 war die Zusammensetzung der Geschäftsleitung. Mit Julika Fitzi, Katja Polzin sowie Lorena Pedalino wurde das Team neu zusammengestellt.

## **Klarere Strukturen und Verantwortlichkeiten:**

### **Ein neues Geschäftsreglement für mehr Effektivität**

Um die Zusammenarbeit zwischen dem Zentralvorstand und der Geschäftsleitung zu verbessern und die Verantwortlichkeiten klarer zu definieren, wurde ein neues Geschäftsreglement eingeführt. Dieses Reglement trennt die strategische Ebene (Zentralvorstand) und die operative Ebene (Geschäftsleitung) klar voneinander und legt die jeweiligen Aufgaben und Kompetenzen fest. Dadurch wird die Entscheidungsfindung beschleunigt und die Effektivität des STS gesteigert.

## **Transparenz und Glaubwürdigkeit: Streichung von der «Liste der intransparenten Organisationen» der Zewo**

Ein weiterer wichtiger Erfolg im Jahr 2024 war die Streichung des STS von der «Liste der intransparenten Organisationen» der Stiftung Zewo im Herbst. Diese Streichung ist das Ergebnis einer konsequenten Professionalisierung der Verbandsgrundlagen und einer Verbesserung der Transparenz in der finanziellen Berichterstattung. Dies ist ein wichtiger Vertrauensbeweis und signalisiert den Spenderinnen und Spendern, dass ihre Gelder beim STS verantwortungsvoll und effizient eingesetzt werden.

## **Neue Statuten: Eine moderne Grundlage für die Zukunft**

In enger Zusammenarbeit mit den Sektionen wurden unter dem Lead einer Reformgruppe neue Statuten erarbeitet, die den Verband auf eine moderne und zukunftsfähige Grundlage stellen werden. Die Einbindung der Sektionen in den Erarbeitungsprozess hat dazu beigetragen, dass die neuen Statuten von allen Beteiligten getragen werden und die unterschiedlichen Interessen der Mitglieder berücksichtigt werden. Sie werden an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung im März 2025 den Sektionen vorgelegt.

## **Ausblick**

Das Jahr 2024 war für den Schweizer Tierschutz STS ein Jahr des Wandels und der strategischen Neuausrichtung. Der STS ist nun gut gerüstet, um den Herausforderungen des modernen Tierschutzes zu begegnen und seine wichtige Arbeit für den Schutz der Tiere in der Schweiz fortzusetzen. Wir blicken mit Optimismus auf das Jahr 2025 und sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Spendern und Partnern weitere Fortschritte im Tierschutz erzielen werden.

# SEKTIONEN

Die  
STS-Sektionen  
sind in der ganzen  
Schweiz und  
im Fürstentum  
Liechtenstein  
tätig.

Im Berichtszeitraum wurden viele Anträge der Sektionen an die verschiedenen Fonds des STS positiv beantwortet und zinslose Darlehen bewilligt. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung von Katzenkastrationsaktionen und Sanierungen von Katzenkolonien, den sogenannten «Hotspots», konnten mehr als 9700 Tiere kastriert werden. Chiplesegeräte und Katzenfallen wurden vom STS zu den gewohnten vorteilhaften Konditionen angeboten.

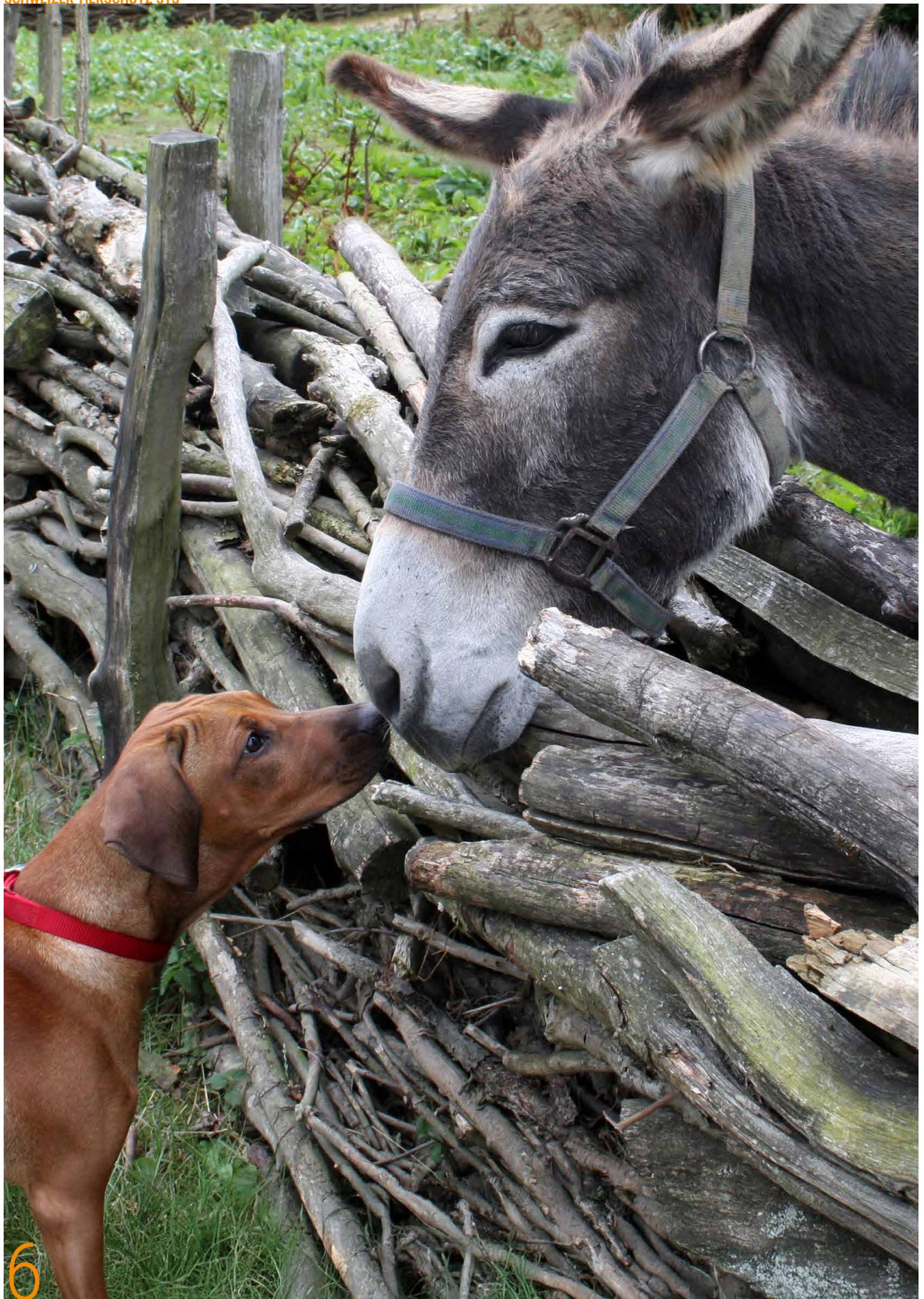
Die erhaltenen Futter- und Sachspenden von Sponsoren lieferte der STS auch in diesem Jahr wieder kostenfrei an die Tierheime. Der STS übernahm zudem die Unterbringungskosten für Tiere von Geflüchteten aus der Ukraine, welche vorübergehend in den Tierheimen der Sektionen in Pension waren. 2024 erhielten die Sektionen aus den Fonds (inkl. Futterspenden) insgesamt CHF 1 054 247.

An der Hundefachmesse in Winterthur hatte der STS den Sektionen erneut die Möglichkeit geboten, ihre Tierheime und zur Adoption stehende Hunde einem breiten Messepublikum vorzustellen. Die Internetplattform adopt-a-pet.ch wurde von den Sektionen regelmässig genutzt, um Tiere aus den Tierheimen zu vermitteln. Darüber hinaus unterstützte der STS die Sektionen bei der Tiervermittlung durch TV-Sendungen wie «tierisch» in der Deutschschweiz, «toudou» in der Romandie und «pronto veterinario» im Tessin sowie durch die Online-Sendung «tierreport.ch».

Die Delegiertenversammlung fand im Januar in Olten und die Präsidentenkonferenz im September in Fribourg statt. Die Sektionen erhielten Einladungen zu folgenden Tagungen, Workshops und Online-Infoabenden: 7. Wildtiertagung «Igel in Nöten - Welche Hilfe brauchen unsere wilden Nachbarn?», 25. Nutztier-Tagung «Nachhaltigkeit und Tierschutz - (k)ein Gegensatz», 16. Tierversuchstagung «Weniger Tierleid mit mehr 3R», Equiden-Workshop «Boden – Grasland – Gesundheit» bei der Sandgrueb Stiftung, Esel-Workshop «Wildesel und unsere Hausesesel» im Zoo Basel und Equiden-Infoabende online.

Die Sektion Società Protezione Animali Lugano e Dintorni SPALD ist aus dem Dachverband ausgetreten.

Der STS lieferte Futterspenden kostenlos an die Tierheime.



# FACHBEREICHE UND PROJEKTE

## Heimtiere und Equiden

Die Fachstelle Heimtiere und Equiden führt Tierschutzprojekte – und Kampagnen durch und bearbeitet Fragestellungen aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft rund um die tiergerechte Heimtier- und Equidenhaltung. An Pferdesportanlässen wird der Umgang und die Arbeit mit den Equiden auf tierschutzrelevante Aspekte beurteilt und es werden Lösungsansätze für eine tierfreundliche Entwicklung aufgezeigt. Im Heimtierbereich werden Tierschutzproblematiken wie der skrupellose Hundehandel und der höchst problematische Boom von Hybridkatzen mit systematischen Herangehensweisen bekämpft. Für die tierärztliche Beratungsstelle stehen Projekte und Fragestellungen rund um tierschutzrelevante Themen bei Tiergesundheit, Extremzuchten und Tierschutz an Ausstellungen und Anlässen im Zentrum.

**Equiden:** Nachdem im letztjährigen Pferdesportturnierbericht vor allem die Hilfsmittel im Polo- und Trabrennsport kritisiert wurden, konnte der STS einen grossen Erfolg verbuchen: Der Revisionsvorschlag des BLV über im Pferdesport erlaubte Hilfsmittel wurde, grösstenteils den Forderungen des STS entsprechend, angenommen. Gleichzeitig wurden Pferdesportanlässe besucht und auch dieses Jahr wieder der Bericht «Pferdesportturniere» erstellt. Weitere tierschutzrelevante Forschungsarbeit in Bezug auf das Eselwohl unterstützt der STS mit einer dreijährigen Studie zum Asinen Metabolischen Syndrom (AMS), welche an der ISME-Pferde-Klinik im Jahr 2024 in Bern gestartet wurde. Der STS vermittelt an verschiedenen Anlässen sein Fachwissen zur Verbesserung des Tierwohls breitflächig, z. B. am Tag des Esels an der OLMA, in Fachkreisen wie am Swiss Horse Professional Day in Zollikofen oder durch Workshops wie dem jährlich stattfindenden, sehr beliebten STS-Pferdeworkshop.

**Heimtiere:** Heimtiere in allen Belangen tiergerecht zu halten, ist eine Herausforderung. Vielfach führt fehlendes Wissen der Tierhaltenden zu tierschutzrelevanten Missständen. Der Schweizer Tierschutz STS lancierte daher im Frühjahr 2024 ein neues, niederschwelliges Format zur Wissensvermittlung:

Die kostenlosen STS-Heimtier-Infoabende zu verschiedenen Tierarten. In spannenden Beiträgen von Tierschutzexpertinnen und -experten, bietet der STS dieses neue, niederschwellige Format an, um Tierschutzwissen möglichst breitflächig zu vermitteln und somit Missstände durch Unwissenheit sinnvoll zu bekämpfen. Videos von den STS-Heimtierabenden sind gratis und jederzeit auf der Webseite des STS zu finden.

Der STS-Tierhaltungsrechner ist ein weiteres erfolgreiches STS-Instrument, um grundlegendes Tierschutzwissen niederschwellig zu vermitteln. Nach der Lancierung mit den Tiergruppen Nager & Kaninchen, Reptilien, Vögel, wurde im 2024 mit der Aufnahme der Equiden im Rechner ein wichtiger Meilenstein gelegt. Weitere Tiergruppen werden in den kommenden Jahren laufend hinzugefügt.

Beim Kampf gegen den skrupellosen Tierhandel, insbesondere den Katzen- und Hundehandel, engagierte sich der STS auch in diesem Jahr mit verschiedenen Projekten: Die Lancierung der STS-Meldestelle Tierhandel war einer der Schwerpunkte im 2024. Bereits kurze Zeit nach der Aufschaltung verzeichnete der STS viele Meldungen rund um den skrupellosen Tierhandel und konnte zahlreiche Beratungen für Betroffene und am Tierkauf Interessierte führen und somit in vielen Fällen das lukrative Geschäft von dubiosen Tierverkäufen verhindern. Zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit wurde in Kooperation mit dem BLV der Relaunch der «Augen auf beim Hundekauf»-Kampagne für September 2024 geplant, musste aber aufgrund politischer Gegebenheiten seitens BLV auf das erste Quartal 2025 verschoben werden.

Im Bereich der Katzen wurden eine STS-Recherche sowie Umfragen in Fachkreisen zum Thema Hybridkatzen (z B. Bengalen und Savannahs) durchgeführt, welche besorgniserregende Erkenntnisse lieferten. Der STS wird sich darum im 2025 weiterhin schwerpunktmässig um dieses dringliche Tierschutzthema mit verschiedenen Massnahmen kümmern.



## Wildtiere

Die Fachstelle Wildtiere leistet Aufklärungsarbeit und bietet fachliche Auskunft für Privatpersonen und Medienschaffende zu Themen rund um Wildtiere und ihr Zusammenleben mit dem Menschen. Ein zentrales Anliegen ist die Sensibilisierung der Bevölkerung sowie die Entwicklung tierschutzkonformer Lösungen bei Konflikten.

Neben der Beratung setzt sich die Fachstelle auch für politische Anliegen ein. So vertritt sie den STS im Trägerverein der Feuerwerksinitiative, die sich für eine Einschränkung von Feuerwerk zum Schutz von Wild- und Haustieren einsetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf konkreten Projekten zum Schutz von Wildtieren, wie der Unterstützung des Vereins Rehkitzrettung Schweiz. Die STS-Drohnenflotte, die vom Verein koordiniert wird, konnte 2024 auf zehn Drohnen erweitert werden, wodurch noch mehr Rehkitze vor dem Mähtod gerettet wurden.

Zudem wurde der STS-Zoobehricht in diesem Jahr um weitere Zoos erweitert, wobei der Schwerpunkt 2024 auf folgenden Themen lag:

**Wildtiertagung - Igel im Fokus** Eine aktuelle Studie zeigt, dass die Igelpopulation in der Schweiz rückläufig ist. Der STS hat daher 2023 eine Kampagne gestartet, um über Schutzmassnahmen zu informieren. Am 3. Mai 2024 fand die 7. Wildtiertagung unter dem Motto «Igel in Nöten» statt, um Bewusstsein für den Schutz dieser Tiere zu schaffen.

**Neue Reptilienauffangstation in Le Locle** Die Reptilienauffangstation Refuge Reptiles hat neue Räumlichkeiten bezogen, die mehr Platz für Tiere und Besucher bieten. Sie spielt eine zentrale Rolle im schweizweiten Auffangnetz für Reptilien. Als Mitglied des Verbandes Schweizer Fisch- und Reptilienauffangstationen (VSFR) ist sie eng in die Arbeit des STS eingebunden.

**STS-Zoobehricht** Das Projekt wurde erweitert und umfasst inzwischen rund 64 Zoos und Tierparks in der Schweiz. Der Bericht bewertet deren Tierhaltungen und steht der Öffentlichkeit auf der STS-Webseite zur Verfügung. Ziel ist es, interessierte BesucherInnen vorab über die Haltungsbedingungen im jeweiligen Zoo aufzuklären. Positiv zu vermerken ist, dass die Kritik des STS oft zu schnellen Verbesserungen führt. Auch das Medieninteresse an diesem Thema bleibt ungebrochen.

**Zäune als Gefahr** für Wildtiere Eine Untersuchung ergab, dass jährlich zwischen 3000 und 4500 Wildtiere in Zäunen ums Leben kommen. Die Zahl verletzter Tiere dürfte um ein Vielfaches höher sein. Besonders problematisch sind Weidenetze, da sie ein hohes Risiko für Wildtiere darstellen. Aufgrund dieser Erkenntnisse ist der STS der Arbeitsgruppe Rebnetze (Arbeitsgruppe von Birdlife, fibl, net2000, pro-igel, biosuisse und der Vogelwarte) beigetreten, die 2025 einen Informationsfilm über die Gefahren von Rebnetzen für Wildtiere veröffentlichen wird.

**Fachstellenwechsel** Im November 2024 übernahm Andrina Herren die Fachstelle Wildtiere von Samuel Furrer.



## Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst

Das Kompetenzzentrum Nutztiere und Kontrolldienst STS ist weit mehr als eine reine Kontrollorganisation. Als unabhängige Fachstelle und treibende Kraft im Bereich Nutztierwohl setzen wir uns mit Leidenschaft und Engagement für die kontinuierliche Verbesserung der Nutztierhaltung und die Umsetzung höchster Tierwohlstandards in der Schweiz ein. Unsere Arbeit bietet nicht nur Sicherheit, sondern liefert auch transparente Einblicke, die den Tierschutz kontinuierlich voranbringen.

Dank unserer langjährigen Partnerschaften mit führenden Labels tragen wir aktiv dazu bei, eine Zukunft zu gestalten, in der das Wohl der Nutztiere im Mittelpunkt steht. Wir schätzen das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird und setzen uns mit Expertise und Engagement für artgerechte Nutztierhaltung, stressfreie Schlachtmethoden und tierwohlorientierte Transporte ein.

Ein  
unabhängiger  
Fachbereich und  
treibende Kraft  
im Bereich  
Nutztierwohl.

**Das Fazit der Kontrollen, die wir 2024 durchführen durften, fällt positiv aus:**

- **Tierhaltungskontrollen:** Von den insgesamt etwa 1168 kontrollierten Betrieben wurden alle bis auf 14 anerkannt oder mit Auflagen anerkannt. Die häufigsten Mängel betrafen die Dokumentation sowie die Luftqualität.
- **Transportkontrollen:** Insgesamt wurden rund 197 Transportkontrollen durchgeführt, darunter 36 Transporte von Gross- und Kleinvieh sowie 138 Annahmekontrollen für Geflügel. Die häufigsten Beanstandungen betrafen das unsachgemässe Greifen an Füßen und Flügeln sowie das Tragen der Tiere kopfüber. Auch die Nüchternungszeiten bleiben weiterhin ein Thema.
- **Schlachthofaudits:** Trotz erfolgreicher Audits und wertvoller Hinweise der Kontrollpersonen bestehen weiterhin lange Wartezeiten an den Schlachtbetrieben. Während viele Betriebe im Tierschutz Fortschritte erzielt haben, bleibt die Optimierung der Wartezeiten ein wichtiger Bereich, der noch verbessert werden muss.

Die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern wie Coop, IP-SUISSE und Lidl hat uns ermöglicht, in vielen Bereichen Fortschritte und konkrete Umsetzungen zu erzielen. Bei IP-SUISSE standen kritische Themen wie der scharrbare Belag in der Geflügelhaltung, der Zugang zum Laufhof und die präzise Ammoniakmessung in den Ställen im Vordergrund.



## Politik

### **Brandschutz für Nutztiere**

Nach den verheerenden Stallbränden in Bottens (VD) und Gossau (SG) wurden Pressemitteilungen veröffentlicht, um auf die Problematik aufmerksam zu machen. Leider fühlen sich weder der Bund noch die Kantone für tierspezifische Brandschutzvorschriften zuständig. Als Reaktion darauf hat Nationalrätin Anna Giacometti ein Postulat eingereicht, das solche speziellen Vorschriften fordert.

### **Ja für eine Einschränkung der Feuerwerke**

Der STS hat den Trägerverein «Ja für eine Einschränkung der Feuerwerke» mitgegründet. Ziel dieses Vereins ist es, die Volksinitiative für eine Einschränkung von Feuerwerken zu unterstützen. Der STS arbeitet hier eng mit den Tierschutzorganisationen Vier Pfoten, der Stiftung für das Tier im Recht und der Franz Weber Stiftung zusammen. Der Zentralvorstand des STS hat eine etappenweise Unterstützung des Trägervereins beschlossen, die von der Umsetzung eines Kampagnenkonzepts bis hin zur Lancierung einer repräsentativen Umfrage durch gfs Bern reicht. Zudem wurde die im 2025 geplante parlamentarische Debatte vorbereitet, um einen Gegenvorschlag zu erarbeiten.

### **Stellungnahmen zu Vernehmlassungen**

Der STS hat auch Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen des Bundes abgegeben. Dazu gehören die Verordnung über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten, der Gegenvorschlag zur Pelzimportverbotsinitiative, die Teilrevision der Tierschutzverordnung sowie das landwirtschaftliche Verordnungspaket.

### **Begleitete Vorstösse**

Das Postulat von Anna Giacometti für tierspezifische Brandschutzvorschriften für Ställe wurde leider vom Bundesrat aus «Kompetenzgründen» abgelehnt. Auch die Motionen von Anna Giacometti und Martina Munz zur Förderung regionaler Schlachtkapazitäten wurden vom Ständerat abgelehnt, obwohl sie im Nationalrat noch angenommen worden waren. Schliesslich wurde die Motion Munz, die Fähigkeitsausweise für den gewerblichen Personentransport mit Pferdewagen und Kutschen fordert, überwiesen.

Der STS hat den Trägerverein «Ja für eine Einschränkung der Feuerwerke» mitgegründet.



## Tierschutzkontrollen

Die Fachstelle Tierschutzkontrollen erhielt im Jahr 2024 456 neue Meldungen über Misshandlungen oder schlechte Tierhaltungen. 66 Prozent der Fälle befinden sich in der Deutschschweiz, 32 Prozent in der Romandie und 2 Prozent im Tessin.

Im Jahr 2024 betraf die Mehrheit der Fälle Hundehaltungen (190 Fälle). Danach folgen Katzenhaltungen (73) und Rinderhaltungen (58). Häufige Gründe für Tierschutzmeldungen bezüglich Hunde und Katzen sind, dass sie den ganzen Tag allein gelassen werden und dass sie häufig bellen oder miauen. Bezüglich Rinder wird vor allem angezeigt, wenn die Tiere kein Futter, keine saubere und trockene Einstreu, keinen Auslauf und keinen Unterstand haben, um sich vor der Witterung zu schützen. Auch ein schlechter Allgemeinzustand ist bei allen Tierarten ein häufiger Grund für eine Meldung.

2024 wurden 79 Besuche vor Ort durchgeführt. Bei diesen Besuchen beurteilt der STS die Situation, informiert die Besitzer über die Bedürfnisse der Tiere und die gesetzlichen Mindestanforderungen und gibt ihnen Ratschläge, wie sie die Haltungsbedingungen verbessern können. Die festgestellten Mängel rühren hauptsächlich von mangelndem Wissen der Besitzer über die Bedürfnisse ihrer Tiere her, sind aber auch oft – und immer häufiger – die Folge von persönlichen Schwierigkeiten (z. B. finanzielle Probleme, Trennung, Arbeitsplatzwechsel usw.). Schwerwiegende Fälle, d. h. wenn ein Tier in Gefahr ist oder wenn es zu wiederholter Misshandlung oder schlechter Haltung kommt, werden den kantonalen Veterinärämtern gemeldet.

Die Fachstelle  
bearbeitet Meldungen  
über tierschutzwidrige  
Haltungen und Tiermiss-  
handlungen.



## Tierversuche

Das Tagesgeschäft der Fachstelle Tierversuche ist mit der Beantwortung vieler Anfragen zu Tierversuchen geprägt. Sie war 2024 massgeblich an der Vernehmlassung der Teilrevision der Tierschutzverordnung beteiligt. Wiederum führte sie Dialoge mit Behörden, Industrie und Universitäten, sichtete wissenschaftliche Erkenntnisse und verfolgte die Entwicklungen im Bereich der 3R (Replace, Reduce, Refine). Mit der Interpharma wurde im Rahmen des jährlichen Dialog-Treffens zum 3. Mal ein öffentlicher Anlass zu Tierversuchen organisiert. Er findet jeweils im Herbst zur Sessionszeit in Bern statt, damit auch Parlamentarier anwesend sein können. Diesjähriges Thema waren Alternativen zu Tierversuchen.

Die Fachstelle organisierte zudem wieder eine Fachtagung mit Schwerpunkt 3R zum Thema «Weniger Tierleid mit mehr 3R». Während einige Länder in Europa bereits über Ausstiegspläne aus Tierversuchen diskutieren und erste Massnahmen auf den Weg schicken, um den Ausstieg zu realisieren, bleiben die Zahl der Tierversuche und der Belastungen der Tiere vielerorts hoch oder steigen sogar. Auch in der Schweiz, in der seit 1993 im Tierschutzgesetz die Forderung und Förderung der 3R verankert ist, hat die Nutzung und der Verbrauch von Tieren in Versuchen und der Versuchstierhaltung nicht signifikant abgenommen. Dies obwohl Ersatzmethoden ein ausgewiesenes wirtschaftliches und wissenschaftliches Potential haben. Mit namhaften Referentinnen und Referenten wurden diverse Entwicklungen in der Schweiz und im Ausland vorgestellt und diskutiert.

Das Labortier-Rehoming-Projekt geriet 2024 etwas ins Stocken, da bei den Sektionen Engpässe entstanden. Um die möglichen

Gründe und Verbesserungsvorschläge zu eruieren, wurde eine Sektionenumfrage zum Thema Rehoming lanciert. Die Rückmeldungen zeigten deutlich auf, dass die Sektionen das Projekt vollumfänglich mittragen, teils aber in der Infrastruktur und in Bezug auf ihre Fachkräfte weitere Unterstützung bräuchten. Hier bietet die Fachstelle und der STS Hilfe an. Es konnten in Zusammenarbeit mit den Universitäten Zürich, Basel und Bern sowie mit der EPFL trotzdem weiterhin mehrere hundert Tiere, primär Ratten und Mäuse, aber auch wieder Kaninchen und Hunde ins Rehoming genommen und in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Die Fachstelle begleitete auch in diesem Jahr aus Tierschutzsicht das nationale 3R-Kompetenzzentrum, 3RCC, das auf einen vom STS initiierten parlamentarischen Vorstoss von 2012 zurückgeht. Universitäten, Bund und Industrie bringen die nötigen Strukturen und Finanzen auf und so konnten seit 2018 bereits zahlreiche 3R-Forschungsprojekte lanciert und die 3R in den Bereichen Forschung, Aus- und Weiterbildung, Kommunikation und Monitoring gefördert werden.

Die Fachstelle vertritt den STS bei den Dialogen mit der Interpharma und der Universität Zürich, die mehrmals jährlich stattfinden. Kernthemen waren die Entwicklungen, Erwartungen, Aktivitäten des 3RCC, Ersatzmethoden, Verbot von SG3-Versuchen, das Rehoming-Projekt sowie die anstehende Revision der Tierschutzverordnung. Die Agenda der Dialoge ist primär von Politik, medialem Interesse und den 3R-Entwicklungen diktiert.

Die Fachstelle wird im Jahr 2025 einen Stellenwechsel vollziehen.



## Tierärztliche Beratungsstelle

Die Fachstelle beantwortete zahlreiche Fragen (intern und extern), primär zu Tierwohl, Tiergesundheit, Extremzuchten, Tier-Importen und zur Tierschutzrelevanz an Tieraussstellungen. Aufgrund unserer Kritiken/Empfehlungen zu den besuchten Veranstaltungen mit Tieren wurden bereits viele Verbesserungen im Umgang, der Haltung und Präsentation umgesetzt. Durch die publizierten Berichte entstehen wertvolle Dialoge mit Behörden, Veranstaltern und Ausstellern. Seit 2014 führt der STS das Ausstellungsrating durch, mehr als 100 Tieraussstellungen wurden von STS-Fachpersonen besucht und dokumentiert. 2024 wurden gesamt 5 nationale und internationale Tieraussstellungen und -märkte besucht und begutachtet. Die Fachstelle Tierärztliche Beratungsstelle war zudem 2024 erstmals auch am Sechseläuten - ein Kurzbericht und ein Video wurden auf der Homepage veröffentlicht. Unsere Beobachtungen und Kritiken führten 2018 zu verschärften Tierschutzbestimmungen für die Veranstaltungen. Deren Umsetzung wird nun vielerorts amtlich kontrolliert. Damit der Vollzug noch besser wird, bleiben wir dran, auch wenn Organisatoren und Aussteller uns oftmals nicht mit offenen Armen empfangen. Insbesondere gilt dies für die Bauernmärkte (Foire de Chandon, Buremärit Münsingen), aber auch für den Marché Concours, der immer noch viel Luft nach oben hat in Bezug auf das präsentierte Tierwohl.

Die Fachstelle Tierärztliche Beratungsstelle war 2024 massgeblich an der Vernehmlassung der Teilrevision der Tierschutzverordnung beteiligt. Sie unterstützt die Fachstelle Heimtiere und Equiden im Bereich des skrupellosen Hunde- und Katzenhandels und bei der Extremzuchtthematik. Das Problembewusstsein bezüglich krankmachender, einseitiger Zucht auf spezielle Körpermerkmale fehlt bei einigen Rasseclubs, vielen Züchtern und leider oft auch bei den Käufern und Haltern. Der STS bietet mit seiner fachlichen Expertise Unterstützung an, auch für den Vollzug. Auf Anfang 2025 fand ein Wechsel in der Fachverantwortung statt. Neu wird die Fachstelle von Jana Inäbnit betreut.

Ein Angebot  
des STS für alle  
Tierhaltende.

Die Fachstelle beantwortete zahlreiche Fragen, primär zu Tierwohl und Tiergesundheit.



## Krax Club

2024 war der Igel Krax-Tier des Jahres. Es erschienen vier Beiträge über die Bedürfnisse des scheuen Gartenbewohners und die Kraxys lernten, was sie aktiv für ihn tun können. Krax erhielt fachliche Unterstützung der zwei Krax-Tierschutzlehrerinnen und Igel spezialistinnen und des Igelzentrums Zürich.

Folgende Krax-Anlässe wurden angeboten: Aktiv für Papageien und Sittiche in der APS, Incontriamo la pecora, auf Schnuppertour mit den Krax-Tierschutzhunden, Tiere in den Bergen im Tierpark Goldau, Refuge d'animaux sauvages Erminea, Le api ed il loro nettare, Aktiv für den Igelerschutz, Les petits animaux de l'étang, Besuche der Fledermaus-Notfallstation, La gestione naturale della vita del cavallo, Besuch des Katzenzentrums, Libellen beobachten, Giornata del riccio, Mitmachaktion bei der Kaninchenstation, Ferme de la Lizerne, Aktiv für Esel, Krax-Mal- und Comicatelier, Besuch der Igelpflegestation, Incontriamos in fattoria, Aktiv für Aquarienfische, Aktiv für die Tiere des Aurieds (zweisprachig), Aktiv für das Wiesel. Krax-Wochenenden: Les habitants des arbres in les Prés-d'Orvin und Besuch des Bungert-hofs in Berg am Irchel. Messen und Standaktionen: Bio Marché Zofingen; Greenday Bellinzona, Junior Days Matigny und Jun-venalia Fribourg, Knies Kinderzoo Rapperswil und Fiera di San Martino in Mendrisio.

Das Krax-Camp lud 25 Kinder nach Samedan ein. Begleitet wurde die Gruppe von Gruppenleitenden und der Küchen-Crew. Die jungen Tierschützenden hatten die Gelegenheit Herden-schutzhunde aus nächster Nähe bei ihrer Arbeit und freilebende Pferde zu beobachten.

## Krax Schule

2024 wurden gesamtschweizerisch 323 Schulbesuche durchgeführt, davon 178 in der Deutschschweiz, 128 in der Romandie und 31 in der italienischsprachige Schweiz. 194 Schulbesuche zu Wildtieren, 54 zu Nutztieren und 89 zu Heimtieren, davon 80 mit Hund. Das Krax-Jahrestreffen führte das Team Luzern und Meggen, wo am Nachmittag eine Führung des Forschungsprojektes «Schweine erleben» auf dem Programm stand.

Das STS-Angebot  
für Kinder und  
Jugendliche.



## Tiere und ältere Menschen

Oft ist das Tier der einzige ständige Begleiter und nimmt eine wichtige Rolle im Leben eines älteren Menschen ein: Sie hören zu, lassen sich streicheln, geben dem Alltag Struktur.

2024 wurde die Fachstelle umbenannt und heisst nun neu: «Fachstelle Tiere und ältere Menschen». Das Logo mit dem Bären und dem Schriftzug aus früheren Zeiten passte nicht in den neuen, zeitgemässen optischen Auftritt des STS und wurde abgeschafft.

Am 4. März wurde ein Mailing an alle Gemeinden verschickt mit dem Angebot der Vortragsreihe: «Pensioniert – Jetzt will ich ein Haustier!» Ist ein Haustier im Ruhestand sinnvoll oder nicht. Am 15. Mai 2024 hat das erste Mal in Opfikon ein öffentlicher Seniorennachmittag mit Alpakas stattgefunden. Für die Teilnahme an diversen Tagungen und Kongressen wurde das Standmaterial komplett neugestaltet. Am 13. November 2024 konnten wir am St. Galler Demenzkongress den neuen Messestand erstmals präsentieren.

2024 wurde die Fachstelle umbenannt  
und heisst nun neu: «Fachstelle  
Tiere und ältere Menschen».



## International

### **ROLDA, Romanian League in Defense of Animals, Rumänien**

Die beiden Tierheime beherbergen konstant um die 700 Hunde. Rolda führt fortlaufend Kastrationskampagnen für herrenlose Hunde durch, um die unkontrollierte Vermehrung und das damit verbundene Tierleid in den Strassen von Rumänien zu verringern.

Da die Gemeinde beschlossen hatte, eine neue Strasse zu bauen, die durch das Tierheim führt, musste Rolda letztes Jahr ein neues Grundstück kaufen und einen Teil des Tierheims neu bauen. Die Bauarbeiten sind noch im Gange.

Seit dem Ausbruch des Konflikts in der Ukraine engagiert sich Rolda intensiv, um so viele Tiere wie möglich aus dem von Krieg betroffenen Gebieten zu retten und örtliche Tierschutzorganisationen zu unterstützen. Auf dem Gelände ihres bestehenden Hundeheims hat sie ein Katzenheim errichtet, um ukrainischen Katzen in Notlage Zuflucht zu bieten. Die Realisierung dieses Projekts wurde durch die grosszügige Unterstützung vieler Gönner sowie des Schweizer Tierschutz STS ermöglicht.

### **SPCA NEPAL, Society for the Prevention of Cruelty to Animals, Nepal**

Die SPCAN ist eine Tierschutzorganisation mit Sitz in Kathmandu. Sie setzt sich für das Recht der Tiere ein und betreibt ein Tierheim. Sie wurde 1991 gegründet und wird vom Schweizer Tierschutz STS finanziell unterstützt. Jedes Jahr hilft sie rund 700 Tieren in Not, vor allem Hunden, Katzen und Affen und betreut ausgesetzte, verletzte und misshandelte Tiere in ihrer Rettungsstation. Dieses Jahr hat sie zudem in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tokha Strassenhunde gegen Tollwut geimpft.

Der STS unterstützt im Ausland gezielt mehrere Projekte.



4000  
Telefonate,  
24 000 versendete  
Briefe und  
100 000  
beantwortete  
Mails.

# ORGANISATION

## Geschäftsstelle

Auch 2024 wurde die Drehscheibe des Schweizer Tierschutz STS von Sektionen, Medien, Ämtern und anderen Interessierten rege genutzt. Sie nahm 4000 Telefonate entgegen, beantwortete rund 100 000 Mails, verschickte 24 000 Briefe und Pakete. Die Sektionen erhielten über 40 Rundschreiben und Newsletter (4), zweimal die Informationszeitung «infoSTS» und zweimal den neuen Newsletter für die Sektionen, der das «infoSTS» im Herbst abgelöst hat. Die Schweizer Gemeinden wurden zwei Mal zu relevanten Tierschutzthemen angeschrieben – sie bestellten rund 200 Plakate. Die Geschäftsstelle nahm 456 Tierschutzklagen und 92 Meldungen Tierhandel entgegen.

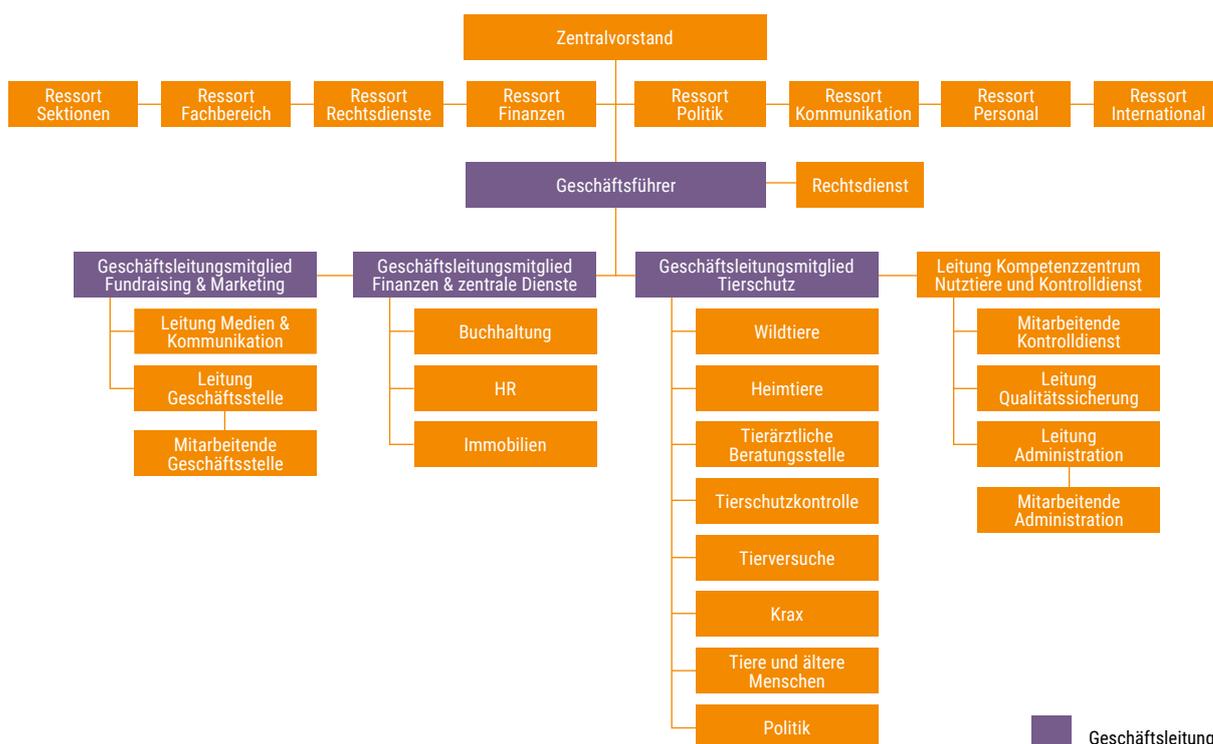
Den Veterinärämtern stand die Geschäftsstelle bei der Platzierung von beschlagnahmten Tieren zur Seite.

Sektionen wurden angefragt sowie der Transport organisiert und die Übergabe koordiniert. Ebenfalls wurden an die 300 ausgediente Labortiere (Ratten, Mäuse, Kaninchen und Hunde) aus dem Rehoming-Projekt an die Tierheime vermittelt.

Die Geschäftsstelle organisierte eine Delegiertenversammlung, eine Präsidentenkonferenz, vier Fachtagungen und zwei Equidenworkshops.

An folgenden Messen war der STS vertreten: Hundefachmesse Winterthur, Bio Marché Zofingen, Kinderzoo Rapperswil, Junior Days, Juvenalia, Festival Salamandre, Greenday und Festa di San Martino.

## Organigramm





## Kommunikations- und Medienarbeit

Im Jahr 2024 hat der Schweizer Tierschutz STS seine Kommunikations- und Medienarbeit weiter ausgebaut, um die Öffentlichkeit für Tierschutzthemen zu sensibilisieren und die Zusammenarbeit mit seinen Sektionen zu stärken.

Die Medienstelle des STS spielte eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Journalistinnen und Journalisten für die Koordination von Medienanfragen. Sie hat im vergangenen Jahr zahlreiche Medienmitteilungen veröffentlicht, darunter Informationen zu Projekten, Reformen und aktuellen Tierschutzthemen. Besonders hervorzuheben sind:

- **Medienkampagnen:** Der STS hat gezielte Kampagnen gestartet, um die Aufmerksamkeit auf Tierwohl und ethische Tierhaltung zu lenken. Diese Kampagnen wurden durch Interviews, Bildmaterial und Beiträge in nationalen Medien verbreitet.
- **Online-Präsenz:** Die Website des STS sowie die sozialen Medien wurden kontinuierlich aktualisiert, um eine breite Zielgruppe direkt zu erreichen. Die Plattform [essenmitherz.ch](https://essenmitherz.ch) blieb ein wichtiges Instrument zur Beurteilung tierischer Produkte für Konsumentinnen und Konsumenten.

Die Kommunikationsarbeit des STS führte zu einer stärkeren Sensibilisierung für Tierschutzthemen in der Schweiz:

- **Medienpräsenz:** Zahlreiche Beiträge in Print-, Online- und Rundfunkmedien trugen dazu bei, den Tierschutzgedanken weiter zu verbreiten.
- **Kooperationen:** Die Zusammenarbeit mit Marktakteuren wurde intensiviert, um nachhaltige Veränderungen in der Tierhaltung voranzutreiben.
- **Zukunftsorientierung:** Mit neuen Projekten und Reformen setzt der STS auf eine langfristige Stärkung seiner Strukturen.

Die Kommunikations- und Medienarbeit des Schweizer Tierschutz STS im Jahr 2024 war geprägt von Transparenz, Reformen und einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit. Diese Aktivitäten haben nicht nur das Bewusstsein für Tierschutz gesteigert, sondern auch die Basisarbeit der Sektionen gestärkt. Mit Blick auf das kommende Jahr bleibt der Fokus auf einer effektiven Kommunikation und einer weiteren Mobilisierung für den Tierschutz.

# FINANZEN

Die Jahresrechnung 2024 wurde erstmals nach dem Rechnungslegungsstandard SWISS GAAP FER, inklusive FER 21, erstellt. Im Zuge der Umstellung wurden die Vorjahreszahlen 2023 angepasst, um eine Vergleichbarkeit mit dem aktuellen Abschluss zu gewährleisten.

## BILANZ 2024

### AKTIVEN

	in CHF	Anhang	2024	2023
Flüssige Mittel		2.1	5'049'837	2'207'629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.2	257'918	426'397
Sonstige kurzfristige Forderungen		2.3	547'714	310'328
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2.4	45'975	64'595
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>5'901'444</b>	<b>3'008'950</b>
Langfristige Finanzanlagen		2.5	10'009'082	12'303'723
Sachanlagen			4'410	6'700
Renditeliegenschaften		2.6/B	50'215'000	50'200'000
<b>Anlagevermögen</b>			<b>60'228'492</b>	<b>62'510'423</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>			<b>66'129'936</b>	<b>65'519'372</b>

### PASSIVEN

	in CHF	Anhang	2024	2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.7	998'124	1'032'298
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		2.10	60'000	20'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2.8	4'266	128'001
Passive Rechnungsabgrenzungen		2.9	228'974	298'438
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			<b>1'291'364</b>	<b>1'478'736</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		2.10	15'626'400	15'698'400
Langfristige Rückstellungen		2.11	-	86'000
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			<b>15'626'400</b>	<b>15'784'400</b>
Zweckgebundene Fonds		2.12	5'414'300	5'350'800
<b>Fondskapital</b>			<b>5'414'300</b>	<b>5'350'800</b>
Projektfonds			4'100'000	4'157'200
Organisationskapital zweckbestimmt			9'660'000	8'801'214
Erarbeitetes freies Kapital			30'037'872	29'947'022
<b>Organisationskapital</b>		A	<b>43'797'872</b>	<b>42'905'436</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>			<b>66'129'936</b>	<b>65'519'372</b>

## BETRIEBSRECHNUNG 2024

	in CHF	Anhang	1.1.–31.12.2024	1.1.–31.12.2023
Ertrag aus Nachlässen		2.13	5'454'293	3'664'873
Ertrag aus Spenden		2.14	2'018'436	2'846'659
Ertrag aus Dienstleistungen (Fachbereich Nutztiere)			464'323	762'430
Ertrag aus Produktion und sonstige Dienstleistungen			72'525	67'885
Übrige betriebliche Erträge			125'157	133'246
<b>Betriebsertrag</b>			<b>8'134'734</b>	<b>7'475'093</b>
Personalaufwand			-3'812'845	-4'388'726
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen			-26'170	-
Sachaufwand			-4'941'009	-5'454'443
Abschreibungen			-2'290	-3'442
<b>Betriebsaufwand</b>			<b>-8'782'314</b>	<b>-9'846'612</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>			<b>-647'580</b>	<b>-2'371'519</b>
Finanzertrag		2.16	1'669'710	1'041'706
Finanzaufwand		2.15	-622'005	-633'353
<b>Finanzergebnis</b>			<b>1'047'705</b>	<b>408'352</b>
Liegenschaftenerfolg		2.6	1'682'128	1'560'783
Übriger Liegenschaftenaufwand			-492'008	-470'001
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>			<b>1'190'121</b>	<b>1'090'782</b>
Ausserordentlicher Ertrag		2.17	-	2'252'136
Ausserordentlicher Aufwand		2.18	-86'000	-8'182
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>			<b>-86'000</b>	<b>2'243'954</b>
<b>Ertrags- Aufwandüberschuss ohne Fondsergebnis</b>			<b>1'504'245</b>	<b>1'371'569</b>
<b>Fondsergebnis</b>		2.12	<b>-980'939</b>	<b>-773'700</b>
<b>Ertrags- Aufwandüberschuss vor Zuweisungen</b>			<b>523'306</b>	<b>597'869</b>
<b>Organisationskapital</b>				
Zuweisungen/Entnahmen			-518'455	-859'446
<b>Ertragsüberschuss nach Zuweisungen/Entnahmen</b>			<b>4'851</b>	<b>-261'578</b>

## A - RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

2023

in CHF	Bestand 1.1	Zuweisung	Restatements	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12
<b>Organisationskapital</b>							
Projektfonds	4'257'198	29'540	-48'493	81'045	-	-99'998	4'157'200
Organisationskapital zweckbestimmt	7'464'079	394'381	1'542'214	1'458'906	859'446	1'337'135	8'801'214
Freies Kapital	719'773	4'666	28'956'339	-	266'244	29'227'249	29'947'022
<b>Organisationskapital</b>	<b>12'441'050</b>	<b>428'587</b>	<b>30'450'060</b>	<b>1'539'951</b>	<b>1'125'690</b>	<b>30'464'386</b>	<b>42'905'436</b>

Die Restatements erfolgten im Rahmen der Umstellung auf SWISS GAAP FER ab Jahresrechnung 2024.

2024

in CHF	Bestand 1.1	Zuweisung	Restatements	Verwendung	Zuweisung Finanz- ergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12
<b>Organisationskapital</b>							
Projektfonds	4'157'200	10'697	-	98'997	31'099	-57'200	4'100'000
Organisationskapital zweckbestimmt	8'801'214	1'635'480	-	1'264'051	487'356	858'786	9'660'000
Freies Kapital	29'947'022	85'999	-	-	4'852	90'851	30'037'873
<b>Organisationskapital</b>	<b>42'905'436</b>	<b>1'732'177</b>	<b>-</b>	<b>1'363'047</b>	<b>523'307</b>	<b>892'437</b>	<b>43'797'873</b>

Die vollständige Jahresrechnung, inkl. Anhängen ist  
online abrufbar unter  
[tierschutz.com/ueber-uns/was-wir-tun/finanzen-fonds](https://tierschutz.com/ueber-uns/was-wir-tun/finanzen-fonds)



# VORSTAND UND GESCHÄFTSLEITUNG

## Vorstand

Vorstandsmitglied	Funktion	Eintritt	Mögliche Wiederwahl
Nicole Ruch	Präsidentin 2021 bis 27.01.2024	2013	
Piero Mazzoleni	Vizepräsident Präsident a.i. ab 28.01.2024	2017	2025
Lolita Morena	Vizepräsidentin	2007	
Hanspeter Berger	Vizepräsident	2019	2025/2028
Bettina Neuenschwander		2015	2025/2028
Eva Suhner		2024	2025/2028
Hans Gonella		2024	2025/2028
Sandrine Stuck Grosclaude		2019	2025/2028
Stefan Werner		2024	2025/2028
Vincent Fevre		2024	2025/2028
Laurent Schaffter		Feb. – Okt. 2024	

## Geschäftsleitung

Geschäftsleitungsmitglied	Funktion	Eintritt/Austritt
Marco Mettler	Geschäftsführung	Ab 01.05.2024
Lorena Pedalino	Leitung Finanzen & Zentrale Dienste	Ab 01.07.2024
Julika Fitz-Rathgen	Leitung Tierschutz	Ab 01.09.2024
Katja Polzin	Leitung Fundraising & Marketing	
Samuel Furrer	Leitung Tierschutz	Bis 31.08.2024



**SCHWEIZER  
TIERSCHUTZ STS**

Dornacherstrasse 101  
CH-4053 Basel  
Tel. 061 365 99 99  
[sts@tierschutz.com](mailto:sts@tierschutz.com)  
[tierschutz.com](http://tierschutz.com)

IBAN CH16 0900 0000 4003 3680 3